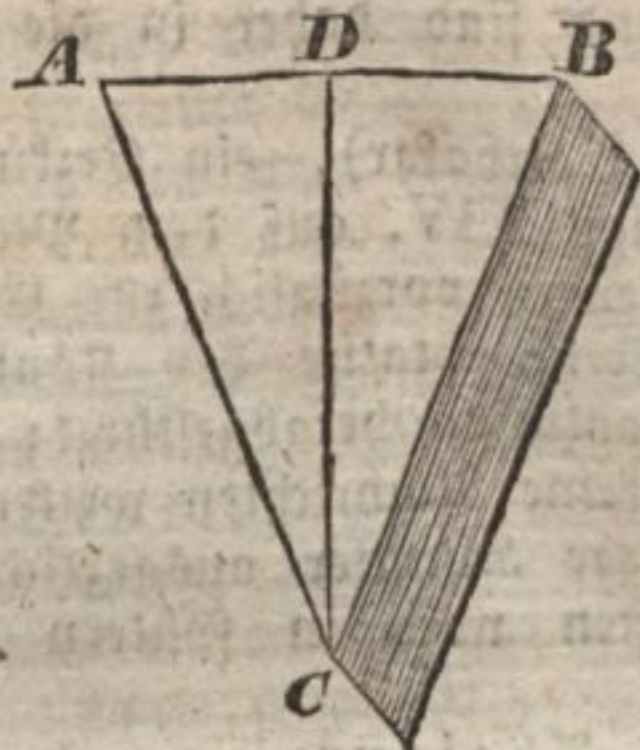


aus, daß auf der Stabilität und Unverrückbarkeit der Widerlagen, auf ihrer Resistenz gegen den Druck des Bogens die Festigkeit eines Gewölbes beruht. Vergl. den Art. Bogen.



Uebrigens ist der Keil das bekannte mechanische Werkzeug, welches gemeinlich zum Zerspalten großer Blöcke und dergleichen dient. Zwei schiefe Ebenen oder Flächen bilden den Keil, und man erweist in der Mechanik, daß die spaltende Kraft, so auf dem Rücken AB des Keils (s. die angeschlossene Figur) wirksam wird, sich zu dem Widerstande des zu spaltenden Blocks umgekehrt verhalte, wie die halbe Breite $AD = DB$ des Keils $ADBC$ zu seiner Länge oder senkrechten Höhe DC . Je geringer demnach AB gegen DC ist, oder je länger und schärfer der Keil, desto größer seine Kraft.

Keilziegel, Backsteine in Form von Keilen, wenn nämlich die eine der schmalen Seiten nicht so breit ist, als die andere, um sie zu runden Mauern bei Kesselfeuerungen ic. zu gebrauchen.

Keller (Cave, Celier, Caneva), ein Behältniß größtentheils ober ganz unter der Erdoberfläche. Die nothwendige Eigenschaft dieses unentbehrlichen hauswirthschaftlichen Raums ist Trockenheit, durch den erforderlichen Luftzug hervorgebracht, Kühle im Sommer und Wärme im Winter; Kühlung und Wärme wird aber schon durch die unterirdische Situation des Kellers, und durch hinreichend dicke Mauern und Gewölbebogen hervorgebracht. Ein Keller muß daher den Einwirkungen der äußern Luft nicht entzogen, nicht auf einem feuchten Boden erbaut werden, auch nicht in der Nachbarschaft solcher Orte liegen, welche faulige Dünste erzeugen. Fließendes Wasser ist nicht nachtheilig. Die Oeffnungen im Keller müssen so angelegt seyn, daß durch sie eine Circulation der Luft im Raume des Kellers bewirkt werden kann; sie müssen aber mit Läden verschlossen werden können, um im Sommer die Wirkung der Sonnenstrahlen und den Eintritt der warmen Luft, im